

„DU HAST SEIT
2000 JAHREN EINE
DEPRESSION UND
MACHST ERST JETZT
EINE THERAPIE?
WARUM BIST DU
NICHT FRÜHER
GEKOMMEN?“
„ICH DACHTE, ES GIBT
SICH MIT DER ZEIT.“

(aus *Oh mein Gott!*)

IMPRESSUM

THEATER KEMPTEN gGmbH

Rathausplatz 29, 87435 Kempten

Künstlerische Direktorin: Silvia Armbruster

Redaktion: Nikolaus Büchel, Hans Piesbergen

Gestaltung: www.studioneo.de



OH MEIN GOTT!

Schauspiel von Anat Gov

Ela, Psychologin
Arthur, ihr Sohn
G. Lisa Wildmann
Elias Wildmann
Nikolaus Büchel

Bearbeitung & Inszenierung
Lisa Wildmann
Nikolaus Büchel &
Lisa Wildmann

Eine Produktion von Sopra Arts (FL) mit den Festspielen Schloss Tillysburg (A)

Premiere Kempten:
02.12.2023, Theaterwerkstatt

Veranstaltungstechnik
Marcus Richter, Victor Rothermel (Technische Leiter),
Mark Becker (Bühnenmeister), Erasmus Gerlach (Audio-Engineer), Tobias Haak, Katharina Höß,
Marcus Humboldt (Fachkräfte Veranstaltungstechnik)

Abendtechnik: Heiner Piesbergen

Wir bedanken uns bei unseren Theaterpaten:
Buchhandlung Lesezeichen eG
Kanzlei Beschnidt, Knott & Partner mbB
Theater- und Musikgesellschaft e. V. (TuM)

Das T:K-Theater in Kempten wird gefördert aus Mitteln von



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



IMPRESSUM

THEATER KEMPTEN gGmbH
Rathausplatz 29, 87435 Kempten
Künstlerische Direktorin: Silvia Armbruster
Redaktion: Nikolaus Büchel, Hans Piesbergen
Gestaltung: www.studioneo.de

In der Praxis der Psychologin Ela - einer Urenkelin von Sigmund Freud - hat sich ein anscheinend schwieriger Klient zur Analyse angemeldet. Wie sich herausstellt, handelt es sich um Gott. Ist Gott also nicht tot, sondern krank? Was führt dazu, dass es ihm so schlecht geht? Oder ist seine Krankheit eigentlich Gesundheit? Eine spannende, theologisch hochintelligente und dennoch sehr unterhaltsame Therapiestunde.

Anat Gov

wurde 1953 in Tiberias, Israel geboren. Sie studierte Theaterwissenschaft an der Universität in Tel Aviv und begann anschließend als Autorin für verschiedene TV Comedy- und Satiresendungen zu arbeiten (u.a. *Zehu Ze – This is it, Yes, what?, Evening with Gov, Best Friends*). Seit 1991 schrieb sie zahlreiche Theaterstücke, die an angesehenen israelischen Theatern wie dem Cameri Theatre und dem Israeli Theatre aufgeführt wurden. 2000 erhielt sie den Israeli Theatre Award in der Kategorie „Best Comedy“ für ihr Stück *Best Friends*. In Deutschland war sie u.a. präsent durch ihre Mitwirkung am Theaterprojekt *Opposing Sides* 2003 im Theater Heilbronn, einer Gemeinschaftsarbeit israelischer und palästinensischer Autoren.

Darüber hinaus war sie in ihrer Heimat Israel als Kolumnistin für die Tageszeitung *Yedioth Ahronoth* tätig und engagierte sich als eine der Gründerinnen der Ezrat-Nashim-Organisation für Opfer sexueller Gewalt.

Anat Gov starb im Dezember 2012 an Krebs.

Nikolaus Büchel, in Wien geborener Liechtensteiner, studierte anfänglich Jura, Marketing, Romanistik und Theaterwissenschaft, bevor er am Mozarteum Salzburg sein Studium in Schauspiel und Regie abschloss. Zusätzlich nahm er intensiven Gesangsunterricht in München und Köln. Nach ersten Theatererfahrungen in Wien und München ging er 1981 mit dem Intendanten Peter Eschberg als Schauspieler und Regieassistent nach Bonn. Seit 1985 über 120 eigene Inszenierungen u. a. am Schiller-Theater Berlin, Volkstheater Wien, Kammeroper Wien, Staatstheater Stuttgart, Theater Bonn, Schauspiel Frankfurt, Oper Klosterneuburg, Staatstheater Saarbrücken und Darmstadt – mehr und mehr im Musiktheater und regelmäßig für große Festivals. Daneben hat Nikolaus Büchel immer wieder gespielt, an verschiedenen Akademien und Kunstuniversitäten Schauspiel unterrichtet, sowie mehrfach Theaterleitungsaufgaben u.a. in Kiel und Bonn erhalten. Außerdem entwarf er über 60 Bühnenbilder. Mehrere seiner Objekte und Installationen wurden ausgestellt, etwa am Schauspielhaus Wien und am Theater Rampe in Stuttgart. 2016/17 fand erstmals eine große Personalausstellung am Gasometer in Triesen/Liechtenstein statt.

Lisa Wildmann

Nach einer Tanzausbildung studierte Lisa Wildmann Schauspiel und Regie am Mozarteum in Salzburg. Erste Engagements waren bei den Salzburger Festspielen, am Landestheater Linz und Theater Bielefeld. 2005 - 2010 war sie Ensemblemitglied am Staatstheater Stuttgart.

Seither ist sie freischaffend am Schauspielhaus Wien, Theater Heidelberg, Theater Baden-Baden, Theater Heilbronn und an den Schauspielbühnen Stuttgart.

Seit 2019 arbeitet Lisa Wildmann auch als Regisseurin.

Sie lebt mit ihrer Familie in Stuttgart.

Am T:K-Theater in Kempten inszenierte sie *Die Wanze* von Paul Shipton und das Klassenzimmerstück *Simpel*. Außerdem spielte sie hier *Madame Bovary* und *Die Marquise von O.* und war in *Die Legende vom heiligen Trinker* und in *Altes Land* zu sehen.

Im Herbst 2023 hat sie *Angst* nach Stefan Zweig in der Theaterwerkstatt gespielt.

